

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 12

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gründung stets nahe gestanden. Nicht nur hat er sie fortwährend mit Inseraten unterstützt, er hat auch die darin gestellten technischen Fragen Nummer für Nummer im Auge behalten und in ausgiebiger Weise sachmännisch beantwortet oder beantwortet lassen und damit dem Gewerbebestande bedeutende Dienste geleistet. Es ist dies ein Hauptcharakterzug Fritz Marti's, daß er allen Vorgängen aus dem industrietechnischen Gebiete volle Aufmerksamkeit schenkte, wodurch nicht nur er selbst, sondern auch die Auftraggeber geschäftlichen Nutzen zogen. So, wie er die Geschäftsverläufe betrieb, sollte sie von jedem angewandt werden, der vorwärts kommen will.

Wir fügen hier noch eine Winterthurer Korrespondenz der „N. Z. Z.“ an:

„In geradezu erschreckender Weise raffen Schlaganfälle in den letzten Tagen die ersten Männer aus unserer industriellen- und gewerbebetriebs Stadt hinweg. Raum hatte sich das Grab über den an einem Herzschlag verstorbenen Bauunternehmer J. Walser geschlossen, so starb ebenso unerwartet schnell an einem Hirnschlag der beim Kleinseilbahnbau als Autorität geltende Ingenieur Ehrenzberger, den der hiesige Gemeindevorstand im Jahre 1897 als Kandidat für den engsten Stadtrat aufgestellt hatte und zwei Tage darauf scheidet ebenfalls ein Mann aus dem Leben — und wiederum an einem Hirnschlag —, dessen an dieser Stelle in besonderer Weise gedacht sei. Der Name Fritz Marti ist so landläufig, daß die Kunde von seinem jähen Hinschiede weite Kreise bewegen wird. Schon der Tod seines gelegentlichen Mitarbeiters Ehrenzberger hatte Marti tief ergrißen und in seinem Wesen gewisse Veränderungen verursacht, doch war er noch am Freitagabend gesund und an der gewohnten Tafelrunde. Am Samstag morgen trat die Katastrophe ein und am Mittag hörte das Herz des thätigen und unternehmenden Mannes auf zu schlagen.

Fritz Marti ist am 12. Februar 1844 in Kofthofen im bernischen Amtsbezirk Aarberg geboren, wo er auch die Primarschule durchmachte, daneben Privatstunden genoss. Seine Lehrzeit als Kaufmann machte er in Burgdorf und Vevey. Dann kam er nach England und Ägypten, wo er noch als sehr junger Mann ein Geschäft mit Verwandten zu leiten hatte. Nach der Schweiz zurückgekehrt, hielt er sich längere Zeit in Basel auf und kam dann nach Winterthur, wo er im Jahre 1875 das Geschäft gründete, das heute Weltruf besitzt. Dasselbe befaßt sich hauptsächlich mit der Einführung von Neuerungen auf technischem Gebiete, insbesondere dem Eisenbahnwesen, dann der Lieferung von Rollmaterialien und Maschinen, landwirtschaftlichen und anderen, und dem Bau von schmalspurigen Eisenbahnen. Daneben hat Fritz Marti auch die Zuckerindustrie im Berner Seeland eingeführt. Was die landwirtschaftlichen Maschinen anbelangt, so ist ja der Name von Fritz Marti seit Jahren im ganzen Schweizerlande herum bekannt; jedermann, der schon ein wenig die Schweiz bereift, kennt auch die gewaltigen Firmenschilder, die der Verstorbene an die begangenen Eisenbahnlinien zu stellen pflegte. Für die Einführung technischer Neuerungen hat Fritz Marti überall im In- und Auslande die schmeichelhaftesten Auszeichnungen erhalten; als von ihm ausgeführte Kleinbahnen nenne ich die elektrische Straßenbahn Altstätten-Berne, dann Dornbirn-Lustenau und endlich die bekannteste von allen, die Gurtenbahn. Am Abschluß derselben befindet sich der Gurtenkahn, die Lieblingsbeschäftigung des rastlosen Mannes, der seine Geschäftsverbindungen weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus anzuknüpfen und zu unterhalten verstand und insbesondere in Frank-

reich, Spanien und Italien thätig war. Mit Bezug auf das letztere Land sei an das Petroliumreservoir der Stadt Genua erinnert, das Fritz Marti's Arbeit war. Aus kleinen Anfängen hat er das große Unternehmen mit einem halben Hundert Bureauarbeitern, Ingenieuren und Kaufleuten und 80 Agentenvertretern gegründet; wahrlich eine gewaltige Lebensarbeit.

Die Winterthurer Gesellschaftsmitglieder verlieren an dem Verstorbenen einen stets hilfsbereiten ausgezeichneten Bürger, der als beider lebender Jungeselle nur der Lebende war. Seinen Bekannten und Freunden war Fritz Marti ein lieber Berater und Kaufmann, der aus einem reichen Erfahrungsschatz unermüdlich schöpfend außerordentlich anregte.“

Submissions-Anzeiger.

Die Schulgemeinde Mündelstorf ist im Fall, ein **Nähschulgebäude** erstellen zu lassen; ebenso soll das Gebäude mit der Lehrerwohnung repariert und mit einem Ofenwerk versehen werden. Baumeister und Handwerker, welche gewonnen sind, alles oder auch nur einzelne Arbeiten zu übernehmen, haben ihre Offerten unter der Aufschrift „Nähschulbau“ an den Präsidenten der Schulpflege, W. W. W. bis 28. Juni einzulegen. Dasselbe liegen auch die Pläne zur Einsicht bereit.

Die Alpen-Genossenschaft Schall bei Almsen (Graubünden) eröffnet Konkurrenz über den **Bau eines Sägemehls** für 80 Rinde. Plan und Bauvorschriften können bei Joseph Wieland, Alpbörscher, Almsen, eingesehen werden, welcher auch schriftliche Offerten bis zum 29. Juni entgegennimmt.

Die Ingenieurische Oberverwertungs-Genossenschaft in Hiltkirch eröffnet Konkurrenz über den **Bau des Möhkereischulgebäudes mit 2 Kellern**. Offerten für Übernahme der **Grd.-Mauer-, Cement-, Schreiner- und Dachdeckerarbeiten**, lamhaft oder

gefordert, nimmt bis 22. Juni der Präsident, Franz Moser-Schür in Hiltkirch, entgegen. Dasselbe können Bauvorschriften, Baubefriede z. eingesehen werden.

Senfethal-Bahn. Die Unterbauarbeiten, sowie die Oberbauanlage des Teilschloßes Knauff-Luppen.

Gegenstand	Los I	Los II	Zusammen
Länge	m 1600	5210	6810
Erdbewegung	circa m ³ 20000	55500	75500
Sitz- und Futtermauern	" m ³ 750	100	850
Brücken und Durchlässe	" m ³ 400	150	550
Beschotterung	" m ³ 2800	7800	10600
Baugruben	" m ³ 1600	1600	3200
Fingebanten	Fr. 1800	185000	186800
Gesamtbetrag circa	Fr. 76000	290000	366000

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Angebote auf beide Lose den Vorzug. Pläne und Bauvorschriften können auf dem Bureau der Senfethalbahnen in Luppen eingesehen werden. Angebote sollen das Abgebot auf die Einheitspreiskarte enthalten und sind bis den 24. Juni schriftlich und verpackt mit der Aufschrift „Baugabegabe Senfethalbahn“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Maurer in Luppen, einzulegen.

Senfethalbahnbau. Die Lieferung und Aufstellung der **eisernen Brücke über die Senfe bei Neuenegg**, bestehend in einer Mittelöffnung von 44,00 m Lichtweite und Stützweiten von beiderseitig total 30,00 m Länge. Planklagen für die allgemeine Anordnung, sowie Bauvorschriften können auf dem Bureau der Senfethalbahnen in Luppen eingesehen werden. Ausführungsprojekte, sowie Uebernahmsofferten sind bis 30. Juni schriftlich und verpackt mit der Aufschrift „Senfethalbrücke bei Neuenegg“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates der Senfethalbahn, Maurer in Luppen, einzulegen.

Schlachthaus-Vergrößerung Basel. Die Lieferung des **Granitplattenbelages** für die Großvieh- und Schlachthäuser ist zu vergeben. Pläne und Devis können vom Kochhausbureau, Rheinstrasse 21, bezogen werden. Eingaben sind bis Mittwoch den 25. Juni, abends, einzulegen an das Sekretariat des Bundesdepartements von Basel-Stadt.

Erstklassige Messwerkzeuge

SCHIEBLEHREN, MIKROMETER, CYLINDERMASSE, TOURENZÄHLER, WINKEL, LINEALE, EISENBAHNBau- & KOLBENMASCHINEN-MESSAPPARATE, PRÄZISIONSWASSERWAGEN etc.

liefert in garantierter bester Ausführung die Spezialfabrik:

CHR. GRÄBER
NEULINGEN i. ESSLINGEN
(WÜRTTEMBERG)

Nachahmung des Clichés verboten.

TH. SANNWALD & S. STUTTG.

Lieferung eines Kirchengeläutes für die neue evangel.-protest. Kirche in **Lauten** (Bern), bestehend aus drei Glocken in stangvoller Zusammenstellung, Projekte und Offerten mit Angabe der Lieferungsfrist sind an den Kirchengemeinderat zu richten.

Die Unterbauarbeiten, sowie das Verlegen des Geleises für die Biestrasseprojekte bei Brälikon, Gemeinde Hünenberg. Pläne, allgemeine und besondere Arbeitsbedingungen und Bauanschau können auf dem Bureau des Kantonsingenieurs in Zug eingesehen werden, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Die Angebote sind verschlossen unter der Aufschrift „Transportbahn Brälikon“ bis 24. Juni der Baubehörde des Kantons Zug einzulegen.

Die Genossenschaft Trinkwasserversorgung Gelingen (Zug) eröffnet Konkurrenz für Einrichtung der Wasserversorgung in Gelingen, umfassend folgende Arbeiten, welche gesamthaft oder getrennt vergeben werden können:

1. **Leitung und Leitung der Quellen** mit circa 800 m Rohrleitung.
 2. **Bau eines Reservoirs** von ca. 120 m³ Inhalt.
 3. **Einrichtung der Hauptleitung** von ca. 2200 m Länge nebst Einrichtung von **Hydranten und Gebäudeleitungen**.
- Pläne und Pläne liegen beim Präsidenten der Genossenschaft, Vol. W. zur Einsicht auf, wofolbst bis 25. Juni Uebernahmsofferten entgegengenommen werden.

Die Erstellung der Kanäle in der Webergasse, im Klingenthal, in der unteren Webergasse und Oefengasse (Schaffhausen) 0,40 und 0,50, Totallänge circa 350 m. Pläne und Bauvorschriften im Kantonsbauamt einzulegen. Offerten sind bis Montag den 23. Juni, mittags 12 Uhr, an das Sekretariat des Bundesdepartements einzulegen. Die Eröffnung der Angebote findet am gleichen Tage nachmittags 3 Uhr im Kantonsbauamt, Nebengasse 1, statt.

Schlachthaus in der Gasfabrik Basel. Die Schlosserarbeiten. Pläne und Vorschriften können auf dem Bureau des Gas-, Wasser- und Elektrizitätsverwes, Minnerstrasse 8, eingesehen werden. Uebernahmsofferte sind bis Montag den 30. Juni, mittags, an das Sanitäts-Departement einzulegen.

Erstellen eines Gartenschloßes, sowie die Lieferung eines eisernen Gartengeländers. Länge circa 300 m. Eingaben sind zu richten an Hiltkirch Dr. Vogel in Hiltkirch.

Die Korrektur der Stimm. Die Arbeiten bestehen in:

- 1. **Erdbarbeiten** ca. 55000 m³
- 2. **Steinschüttung** " 4000 m³
- 3. **Gründungsarbeiten** " 4500 m³

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Präsidenten der Simmirektion in Gams auf, wofolbst auch die schriftlichen Offerten, verschlossen mit der Aufschrift „Simmirektion“, bis 22. Juni einzulegen sind.

Der Gemeinderat von Straubenzell (St. Gallen) eröffnet über die Erstellung eines **Feuerwehrdepots**, verbunden mit Landjägerwohnung und Arrestlokalen in Lachenfeld Konkurrenz. Pläne und Baubedingungen liegen auf der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Schriftliche Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Feuerwehrdepot Lachenfeld“ bis den 30. Juni dem Gemeinderat Straubenzell einzulegen, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Erstellung eines ca. 115 Meter langen Kanals hinter dem „Ochsen“ in Langgasse Cablat (St. Gallen). Pläne, Bauvorschriften z. liegen bei der Gemeinderatskanzlei in „Schilt“, St. Fiden, zur Einsicht bereit. Uebernahmsofferten sind bis 25. Juni an die Bau- und Straßenkommission in St. Fiden schriftlich einzulegen.

Erstellung eines neuen Scheibensandes in den Balkbrunnennatten zu Jühr. Plan und Baubefriede liegen auf der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind dem Gemeinderat bis 30. Juni schriftlich und verschlossen einzulegen.

Erstellung einer Wasserversorgung ins Schulhaus, sowie in beide Lehrerwohnungen in **Hiedelwald** (Zürich). Die Vorschriften können bei Hiltkirch, Altman der Schulvorbeschaft, eingesehen werden. Uebernahmsofferten sind bis 25. Juni schriftlich und verschlossen dem Schulpräsidium, Armenpfleger J. Schaufelberger im Raad, einzulegen.

Der Gemeinderat von Ebnet (Zug) eröffnet über die Ausführung des **Strassenprojekts** dasjenige von **Dorf-Hänsli** in einer Gesamtlänge von 3,676 km. und im Kostenanschlag von circa Fr. 47,500 sofort auf dem Amtsbureau zu vergeben. Pläne und Bauvorschriften liegen auf der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Verschlossene Eingaben sind bis 30. Juni an den Präsidenten der Baukommission, Kantonsrat Bsch, Hiltkirch, einzulegen, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Das Liefern von circa 450 Meter Brunnenröhren, zum Teil 1", zum größten Teil aber 1 1/4" Rohren. Offerten bis 23. Juni an Präsident Bsch in Grabs (St. Gallen), welcher nähere Auskunft erteilt.